

Hamburger Schriften zum Medien-,  
Urheber- und Telekommunikationsrecht

herausgegeben von:

Dr. Wolfgang Schulz  
Hans-Bredow-Institut, Hamburg

Band 1

Till Kreutzer

# Das Modell des deutschen Urheberrechts und Regelungsalternativen

Konzeptionelle Überlegungen zu Werkbegriff, Zuordnung, Umfang und Dauer des Urheberrechts als Reaktion auf den urheberrechtlichen Funktionswandel



**Nomos**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Hamburg, Univ., Diss., 2007

ISBN 978-3-8329-3998-4

1. Auflage 2008

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2008. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

## Vorwort

Die Arbeit lag im Wintersemester 2006/2007 der juristischen Fakultät der Universität Hamburg als Dissertation vor. Die Arbeiten an der Dissertation wurden Anfang 2007 abgeschlossen. Später eingetretene Rechtsänderungen – wie vor allem die Reformen des Urheberrechtsgesetzes durch den „2. Korb“ und das „Durchsetzungsgesetz“ im Jahr 2008 – wurden in manchen Details noch berücksichtigt. Gleiches gilt für ausgewählte Literatur und Rechtsprechung, die nach Fertigstellung der Arbeit veröffentlicht wurden.

Mein Dank gilt zunächst meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Hoffmann-Riem, der mir seinerzeit die Möglichkeit eröffnet hat, meine Idee von dieser Arbeit in die Tat umzusetzen und der mich in diesem aufwendigen Unterfangen stets mit wertvollen Ratschlägen unterstützt hat. Zudem danke ich Herrn Prof. Dr. Marian Paschke für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens.

Ferner danke ich auch und vor allem Dr. Wolfgang Schulz, dem Herausgeber dieser Reihe. Ihm gebührt wesentlicher Dank nicht nur dafür, dass er meine Arbeit als ersten Band angenommen hat. Vielmehr danke ich ihm als langjährigem Freund, Mentor, Geschäftspartner und Begleiter meiner wissenschaftlichen Tätigkeit. Herr Schulz hat unter anderem als inoffizieller „zweiter Betreuer“ meiner Doktorarbeit fungiert und dabei durch unzählige Gespräche wesentlich zu ihrem Gelingen beigetragen. Wertvolle Hilfe haben mir zudem meine Freunde Dr. Axel Metzger und Dr. Carsten Schulz sowie Dr. Gerd Kukuk geleistet, die viele Ideen und Anregungen beigesteuert haben. Leider kann Dr. Kukuk aufgrund seines plötzlichen Todes im Jahr 2006 die Fertigstellung der Arbeit nicht mehr miterleben.

Ich danke zudem meinen Eltern, die mich viele Jahre mental und finanziell unterstützt und mir hierdurch Studium und Promotion ermöglicht haben. Ich habe Zweifel, dass dieses Buch ohne die wichtige und mühselige Schlussredaktion meines Vaters jemals hätte veröffentlicht werden können. Dank für Hilfe aus dieser Richtung gebührt auch meinem Freund Jörg Alsdorf.

Schließlich möchte ich meiner Frau, Dr. Ina Kreutzer, danken. Ohne die zeitgleiche Arbeit an unseren Dissertationen hätten wir uns womöglich nie kennengelernt. Wäre dies nicht passiert, wäre meine Arbeit wiederum nicht – zumindest nicht so – entstanden.

Hamburg im August 2008

Dr. Till Kreutzer



# Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                                                                                  |    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Abkürzungsverzeichnis                                                                                                                                            | 17 |
| Einleitung                                                                                                                                                       | 24 |
| Teil 1: Der Status quo im Urheberrecht                                                                                                                           | 30 |
| Kapitel 1: Das Schutzkonzept des deutschen Urheberrechtsgesetzes                                                                                                 | 30 |
| I) Das Urheberrecht                                                                                                                                              | 30 |
| A) Begründung und Rechtfertigung des Urheberrechts                                                                                                               | 30 |
| 1) Rechtsphilosophisch dominierte Begründungsansätze des <i>Droit D'Auteur</i>                                                                                   | 31 |
| a) Die Theorie vom geistigen Eigentum                                                                                                                            | 31 |
| b) Die Theorie vom Persönlichkeitsrecht                                                                                                                          | 32 |
| c) Die Naturrechtslehre der „Rechtsontologen“                                                                                                                    | 33 |
| 2) Utilitaristische Begründungsansätze                                                                                                                           | 35 |
| a) Die funktionale Betrachtung <i>Gerhard Schrickers</i>                                                                                                         | 35 |
| b) Die konsequentialistische Betrachtung                                                                                                                         | 36 |
| 3) Hinweise auf das Vorherrschen naturrechtlicher Begründungsansätze im deutschen Urheberrecht aus einer Gegenüberstellung mit Grundsätzen des Copyright-Systems | 37 |
| 4) Schlussfolgerungen                                                                                                                                            | 40 |
| B) Hinweise auf eine naturrechtliche Begründung des geltenden Urheberrechts                                                                                      | 40 |
| 1) Das Verhältnis zwischen materiellen und ideellen Schutzaspekten                                                                                               | 41 |
| 2) Rechtssubjekt und Zuordnung des Urheberrechts                                                                                                                 | 43 |
| 3) Schutzgegenstände und Verwertungsbefugnis                                                                                                                     | 44 |
| 4) Werkbegriff                                                                                                                                                   | 46 |
| a) Einführung – Funktion des Werkbegriffs                                                                                                                        | 46 |
| b) „Werke der Literatur, Wissenschaft und Kunst“                                                                                                                 | 48 |
| c) Die Definition des Werkes gemäß § 2 Absatz 2 UrhG                                                                                                             | 49 |
| d) Die Definition des Werkbegriffs in § 69a Absatz 3 UrhG                                                                                                        |    |

|                                                                                                                                                 |     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| und in Art. 6 Schutzdauerrichtlinie bzw. Art. 3 Abs. 1<br>Datenbank-Richtlinie                                                                  | 104 |
| C) Die Interessenlage im Urheberrecht und deren Regulierung durch<br>die Schutzrecht- Schrankensystematik und das<br>Urhebervertragsrecht       | 107 |
| 1) Die Ausgleichsfunktion des Urheberrechts                                                                                                     | 107 |
| 2) Konzeption und Ausgestaltung der Ausgleichsinstrumentarien<br>im geltenden Urheberrecht                                                      | 108 |
| 3) Durch das Urheberrecht betroffene Interessengruppen                                                                                          | 109 |
| a) Die Interessen der Urheber                                                                                                                   | 112 |
| b) Die Interessen der Verwerter                                                                                                                 | 121 |
| c) Die Interessen der Allgemeinheit (der Nutzer)                                                                                                | 125 |
| 4) Fazit                                                                                                                                        | 128 |
| II) Die verwandten Schutzrechte                                                                                                                 | 128 |
| Kapitel 2: Die verfassungsrechtliche Dimension des Urheberrechtsschutzes                                                                        | 131 |
| I) Einleitung                                                                                                                                   | 131 |
| II) Schutz des Urheberrechts durch das Grundgesetz                                                                                              | 131 |
| A) Art. 14 GG und die vermögensrechtliche Komponente des<br>Urheberrechts                                                                       | 132 |
| 1) Inhalt und Grenzen des Schutzes von Art. 14 GG in Bezug auf<br>das geistige Eigentum                                                         | 132 |
| a) Allgemeines                                                                                                                                  | 132 |
| b) Gleichbehandlung von geistigem und Sacheigentum?                                                                                             | 133 |
| 2) Begrenzung des geistigen Eigentums an Werken der Literatur,<br>Wissenschaft und Kunst                                                        | 137 |
| a) Ausgestaltung durch Inhalts- und Schrankenbestimmungen                                                                                       | 137 |
| b) Einzelheiten zum Ausgestaltungsspielraum des<br>Urheberrechtsgesetzgebers nach der Judikatur des<br>Bundesverfassungsgerichts                | 140 |
| 3) Verfassungsmäßige Rechtfertigung von Beschränkungen des<br>Urheberrechts                                                                     | 158 |
| a) Den Urheberinteressen entgegenstehende Belange Dritter<br>und der Allgemeinheit                                                              | 158 |
| b) Maßstab für die Interessenabwägung                                                                                                           | 164 |
| 4) Zwischenergebnis                                                                                                                             | 165 |
| B) Vorgaben aus Art. 2 Abs. 1, 1 Abs. 1 GG an die Ausgestaltung des<br>Urheberrechts                                                            | 166 |
| 1) Verfassungsrechtliche Einordnung des<br>Urheberpersönlichkeitsrechts                                                                         | 166 |
| 2) Das allgemeine Persönlichkeitsrecht                                                                                                          | 168 |
| a) Der Schutzbereich des allgemeinen Persönlichkeitsrechts                                                                                      | 168 |
| b) Verfassungsrechtlicher Schutzauftrag gegenüber dem Staat<br>bei der Gewährung und der Ausgestaltung des<br>allgemeinen Persönlichkeitsrechts | 170 |

|                                                                                                                              |         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| c) Eingriffe in das allgemeine Persönlichkeitsrecht                                                                          | 171     |
| d) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung von staatlichen<br>Eingriffen in das allgemeine Persönlichkeitsrecht                 | 172     |
| 3) Übertragung der für das allgemeine Persönlichkeitsrecht<br>gewonnenen Erkenntnisse auf das<br>Urheberpersönlichkeitsrecht | 174     |
| a) Prüfungsfolge für Eingriffe in das<br>Urheberpersönlichkeitsrecht                                                         | 174     |
| b) 1. Schritt: Eröffnung des Schutzbereichs, gemessen am<br>Vorliegen persönlicher Beziehungen des Urhebers zum<br>Werk      | 176     |
| c) 2. Schritt: Intensität des Eingriffs                                                                                      | 178     |
| d) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Eingriffen in das<br>Urheberpersönlichkeitsrecht                                 | 183     |
| C) Zusammenfassung der sich aus der verfassungsrechtlichen Prüfung<br>ergebenden Erkenntnisse                                | 184     |
| Kapitel 3: Copyright und Urheberrecht – Unterschiede und Gemeinsamkeiten<br>zweier Rechtsfamilien                            | 186     |
| I) Einleitung: Die Annäherung der Urheberrechtssysteme im europäischen<br>Gemeinschaftsrecht                                 | 186     |
| II) Punktuelle Unterschiede zwischen den Schutzkonzepten des Copyright-<br>und des Urheberrechts-Systems                     | 188     |
| III) Beispiele für die positivrechtliche Umsetzung des Copyright-Ansatzes<br>im CDPA                                         | 189     |
| A) Schutzgegenstand und Werkbegriff im britischen Copyright                                                                  | 189     |
| B) Inhaber des Urheberrechts                                                                                                 | 191     |
| C) Einzelne Unterschiede hinsichtlich der Übertragbarkeit des<br>Copyrights und des Urhebervertragsrechts                    | 192     |
| D) <i>Moral Rights</i> im Copyright                                                                                          | 193     |
| E) Schranken des Copyrights                                                                                                  | 197     |
| F) Schutzdauer                                                                                                               | 198     |
| IV) Ergebnis des Exkurses                                                                                                    | 199     |
| <br>Teil 2: Funktionswandel des Urheberrechts am Beispiel des Schutzes „digitaler<br>Werke“ und anderer Aspekte              | <br>201 |
| I) Einleitung                                                                                                                | 201     |
| II) Der Rechtsschutz von Computerprogrammen                                                                                  | 202     |
| A) Internationale Entwicklung                                                                                                | 202     |
| B) Europäische Entwicklung                                                                                                   | 207     |
| C) Entwicklung in Deutschland                                                                                                | 208     |
| 1) Die Entwicklung im deutschen Schrifttum                                                                                   | 208     |
| a) Der Streit um Patent- oder Urheberrechtsschutz für                                                                        |         |

|                                                                                                                               |     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Software                                                                                                                      | 208 |
| b) Patentschutz                                                                                                               | 209 |
| c) Urheberrechtsschutz                                                                                                        | 211 |
| 2) Entwicklung der Rechtsprechung                                                                                             | 215 |
| D) Kritische Beurteilung der Entwicklung: Das Computerprogramm als Werk im System des Urheberrechtsschutzes                   | 218 |
| 1) Einführung                                                                                                                 | 218 |
| 2) Das Computerprogramm als Werk aus Sicht der urheberbezogenen Schutzgegenstandsdefinitionen                                 | 218 |
| 3) Das Computerprogramm als Werk aus Sicht der werkbezogenen Schutzgegenstandsdefinitionen                                    | 219 |
| a) Das Merkmal des Gestaltungsspielraums                                                                                      | 219 |
| b) Das Merkmal der sinnlichen Wahrnehmbarkeit des Werks                                                                       | 223 |
| c) Das Computerprogramm als Gegenstand „qualifizierter menschlicher Kommunikation“                                            | 228 |
| 4) Zwischenergebnis                                                                                                           | 229 |
| III) Rechtsschutz von Datenbanken                                                                                             | 230 |
| A) Internationale Entwicklung                                                                                                 | 230 |
| B) Europäische Entwicklung                                                                                                    | 233 |
| 1) Das Recht an Datenbankwerken                                                                                               | 233 |
| 2) Das Recht des Datenbankherstellers                                                                                         | 234 |
| a) Anforderungen an die Schutzfähigkeit                                                                                       | 234 |
| b) Verwertungsrechte des Datenbankherstellers und deren Schranken                                                             | 235 |
| C) Entwicklung in Deutschland                                                                                                 | 237 |
| 1) Anpassung des deutschen Urheberrechtsgesetzes                                                                              | 237 |
| a) Rezeption der Vorschriften über Datenbankwerke                                                                             | 237 |
| b) Rezeption des Datenbankherstellerrechts                                                                                    | 240 |
| c) Das Verhältnis von Datenbankurheber- und Datenbankherstellerrecht                                                          | 241 |
| d) Integration des urheberrechtlichen Datenbankschutzes in das Urheberrechtssystem                                            | 242 |
| 2) Bedenken gegen die Entwicklung                                                                                             | 243 |
| a) Verortung des Datenbankschutzes im Urheberrechtsgesetz                                                                     | 243 |
| b) Monopolisierung von Informationen durch einen auf die Inhalte übergreifenden Datenbankschutz                               | 244 |
| c) Weitere Auswirkungen des Datenbankschutzes auf die Informationszugangsfreiheit aufgrund des Schutzes technischer Maßnahmen | 252 |
| 3) Korrektur überbordenden Urheberrechtsschutzes durch das Kartellrecht?                                                      | 255 |
| D) Zwischenergebnis                                                                                                           | 258 |
| IV) Weitere Entwicklungstendenzen im Spannungsfeld von Urheberrechtsschutz und digitalem Werkschaffen                         | 259 |

|                                                                                                                                                                                                |     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| A) Digitale und digitalisierte Werke                                                                                                                                                           | 259 |
| 1) Der Einsatz von Digitaltechnologie und die Entwicklung des Urheberrechts                                                                                                                    | 259 |
| 2) Computergrafiken                                                                                                                                                                            | 262 |
| 3) Digitale Multimediawerke                                                                                                                                                                    | 264 |
| B) Die Expansion des Urheberrechts                                                                                                                                                             | 269 |
| 1) Die faktische Ausweitung des Urheberrechtsschutzes auf die reine Benutzung digitaler Werke mittels datenverarbeitender Technologie                                                          | 270 |
| a) Vervielfältigungsrecht und Benutzung digitaler Werke                                                                                                                                        | 270 |
| b) Korrektur der faktischen Ausweitung des Urheberrechts auf die reine Benutzung durch Schrankenvorschriften?                                                                                  | 273 |
| c) Auswirkungen auf den Rechtsverkehr mit Werkexemplaren                                                                                                                                       | 279 |
| d) Fazit                                                                                                                                                                                       | 281 |
| 2) Der Schutz von Ideen und Know-how durch den Rechtsschutz von Computerprogrammen, insbesondere durch das Dekompilierungsverbot in § 69c Nr. 1 und 2 UrhG                                     | 283 |
| 3) Gefahren für den kulturellen und technischen Fortschritt durch die Expansion des Bearbeitungsrechts bei gleichzeitiger Beschränkung des Bereichs freier Benutzung bei technischen Werkarten | 285 |
| 4) Expansion des Urheberrechts durch Zurückdrängung der Schrankenregelungen bei digitalen Werken                                                                                               | 289 |
| a) Die Schranken des Urheberrechts im Umfeld sich ändernder Rechtstatsachen                                                                                                                    | 289 |
| b) Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Auslegung von Schrankenbestimmungen                                                                                                           | 290 |
| c) Einschränkung des gesetzgeberischen Gestaltungsspielraums bei der Gewähr von Schrankenbestimmungen durch die Richtlinie 2001/29/EG                                                          | 295 |
| d) Einschränkung der Schranken durch das „Gesetz zur Regelung des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft“                                                                               | 296 |
| e) Fazit                                                                                                                                                                                       | 308 |
| f) Die Abschaffung des Erschöpfungsgrundsatzes bei unkörperlichen Werkstücken                                                                                                                  | 309 |
| V) Zwischenergebnis                                                                                                                                                                            | 317 |

|                                                                                                                                                           |     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Teil 3: Auswirkung der tatsächlichen und rechtlichen Entwicklung auf die „neuragischen“ Punkte des Urheberrechtsschutzes                                  | 320 |
| Kapitel 1: Vereinbarkeit von normativem Leitbild und realer Funktion des Urheberrechts                                                                    | 320 |
| I) Naturrechtlich geprägter Begründungsansatz und unpersönliche, technisch-funktionale Schutzgegenstände                                                  | 320 |
| A) Die Entwicklung des urheberrechtlichen Schutzbereichs im Lichte des naturrechtlichen Begründungsansatzes                                               | 320 |
| B) Exkurs: Indizien zur Kategorisierung von Geistesgütern als „persönlich“ oder „unpersönlich“                                                            | 323 |
| 1) Faktoren ohne Indizwirkung für die Abgrenzung zwischen persönlichen und unpersönlichen Geistesschöpfungen                                              | 323 |
| 2) Faktoren mit Indizwirkung für die Abgrenzung zwischen persönlichen und unpersönlichen Geistesschöpfungen                                               | 324 |
| C) Zwischenergebnis                                                                                                                                       | 328 |
| II) Praktische Defizite aufgrund der Legitimationskrise des Urheberrechts im Bereich unpersönlicher Werke                                                 | 330 |
| A) Einfluss des naturrechtlichen Begründungsansatzes auf die Gesetzgebung                                                                                 | 330 |
| B) Einfluss des naturrechtlichen Begründungsansatzes auf die Legislatur                                                                                   | 332 |
| C) Fazit                                                                                                                                                  | 332 |
| Kapitel 2: Zuordnung des Urheberrechts: Defizite bei der Anwendung des Schöpferprinzips auf unpersönliche und im Arbeitnehmerverhältnis geschaffene Werke | 337 |
| I) Problemdarstellung                                                                                                                                     | 337 |
| A) Schöpferprinzip als absolute Zuordnungsregel                                                                                                           | 337 |
| B) Als Beispiel: Die Problematik des Lizenzmanagements der Hersteller von Multimediawerken                                                                | 339 |
| 1) Problemdarstellung                                                                                                                                     | 339 |
| 2) Denkbare Folgen bei Fehlern im Lizenzmanagement                                                                                                        | 341 |
| 3) Besonderheit der Problematik gegenüber herkömmlichen Formen komplexer Werkkombinationen                                                                | 343 |
| II) In der Vergangenheit diskutierte Lösungsansätze                                                                                                       | 345 |
| A) Die Kritik am Schöpferprinzip bei Arbeitnehmerschöpfungen nach der schweizerischen Lehre                                                               | 345 |
| B) Die Ansätze des schweizerischen Gesetzgebers zu einer Reform des URG – Regierungsentwürfe von 1984 und von 1989                                        | 348 |
| C) Legislative Vorhaben und verwirklichte Ansätze einer Abkehr vom Schöpferprinzip im deutschen Recht                                                     | 350 |
| D) Neuere Überlegungen im deutschen Schrifttum zu einer Abkehr vom Schöpferprinzip in Bezug auf Multimediawerke                                           | 352 |

|                                                                                                                                                                                                                                           |     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| III) Die Reform des Urhebervertragsrechts im Jahr 2002 in Bezug auf „Arbeitnehmerwerke“                                                                                                                                                   | 354 |
| IV) Kritische Anmerkung zur Diskussion                                                                                                                                                                                                    | 355 |
| A) Lösung durch flankierende Maßnahmen                                                                                                                                                                                                    | 356 |
| B) Die in § 69b UrhG gewählte Lösung                                                                                                                                                                                                      | 356 |
| Kapitel 3: Umfang des Urheberrechts                                                                                                                                                                                                       | 361 |
| I) Problemdarstellung                                                                                                                                                                                                                     | 361 |
| II) Die Bedeutung des Verfügungsrechts für die Rechtsinhaber                                                                                                                                                                              | 362 |
| III) Die Bedeutung des Verfügungsrechts im Lichte des urheberrechtlichen Interessenausgleichs                                                                                                                                             | 363 |
| A) Auswirkung des Verfügungsrechts auf das Freihaltebedürfnis bei technischen Werken: Gefahr eines „schutzrechtlichen Innovationsdilemmas“?                                                                                               | 364 |
| B) Das Verfügungsrecht als Markt- und Innovationssteuerungsmechanismus                                                                                                                                                                    | 365 |
| IV) Stellungnahme                                                                                                                                                                                                                         | 370 |
| Kapitel 4: Einheitliche Schutzdauer des Urheberrechtsgesetzes                                                                                                                                                                             | 372 |
| I) Geltende Rechtslage und deren Entstehung                                                                                                                                                                                               | 372 |
| II) Problematik                                                                                                                                                                                                                           | 373 |
| A) Die (Ausgleichs-)Funktion der Schutzfrist                                                                                                                                                                                              | 374 |
| B) Die Übertragbarkeit der gesetzlichen Wertungen für eine lange Schutzdauer auf technisch-funktionale Schutzgüter – Interessenungleichgewicht durch pauschale Schutzfristregelungen                                                      | 376 |
| 1) Sinn und Zweck einer Schutzfrist p. m. a. für technisch-funktionale Schutzgüter                                                                                                                                                        | 376 |
| a) Aus Sicht des Alimentationsinteresses der Urheber und ihrer Erben                                                                                                                                                                      | 376 |
| b) Aus Sicht des Investitionsschutzgedankens zur Schaffung von Anreizen für die Verwertungsindustrie                                                                                                                                      | 381 |
| 2) Defizite aufgrund zu langer Schutzdauer                                                                                                                                                                                                | 383 |
| a) Gestörte Interessenabwägung                                                                                                                                                                                                            | 383 |
| b) Exkurs: Auswirkungen der Schutzdauer auf die Funktion des Wettbewerbs                                                                                                                                                                  | 386 |
| III) Fazit                                                                                                                                                                                                                                | 390 |
| Kapitel 5: Zusammenfassung der Teile 1-3 in Thesenform                                                                                                                                                                                    | 392 |
| <br>Teil 4: Regelungsalternativen zum geltenden Modell des deutschen Urheberrechts: Konturen eines „funktionsorientierten Dualismus“ basierend auf der Zweiteilung von funktionalem Werkschutz und persönlichkeitsbezogenem Urheberschutz | 397 |
| <br>Einleitung                                                                                                                                                                                                                            | 397 |
| Kapitel 1: Rechtsphilosophische Grundlagen des Urheberrechts                                                                                                                                                                              | 402 |

|                                                                                                                                                     |     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| I) Vorschlag: Multipolarer Begründungsansatz als rechtsphilosophische Grundlage des Urheberrechts                                                   | 402 |
| A) Wesensmerkmale eines differenzierenden multipolaren Begründungsansatzes für das moderne Urheberrecht                                             | 402 |
| B) Werkbezogener, utilitaristischer Begründungsansatz für unpersönliche, technisch-funktionale Schutzgüter                                          | 404 |
| 1) Schutzbegründende Dimension des Begründungsansatzes (Legitimierungsfunktion)                                                                     | 404 |
| 2) Schutzbeschränkende Funktion des Begründungsansatzes                                                                                             | 406 |
| a) Plädoyer für die Aufnahme einer „Ausgleichsfunktion“ des Urheberrechts als schutzbegrenzendes Element der Funktionsbeschreibung des Schutzrechts | 406 |
| b) Unterschied zum funktionalen Ansatz <i>Gerhard Schrickers</i>                                                                                    | 407 |
| c) Die besondere Bedeutung der Ausgleichsfunktion des Urheberrechts für die Informationsgesellschaft                                                | 407 |
| 3) Weitere Vorteile des multipolaren Begründungsansatzes: internationale Annäherung bei der Funktionsbeschreibung des Urheberrechtsschutzes         | 409 |
| Kapitel 2: Grundzüge eines alternativen Urheberrechtsschutzkonzepts: Prinzip eines „funktionsorientierten Dualismus“                                | 411 |
| I) Einleitung                                                                                                                                       | 411 |
| II) Unterscheidung von Werkschutz und Urheberschutz durch Trennung von vermögensrechtlichen und ideellen Belangen                                   | 413 |
| A) Grundgedanke                                                                                                                                     | 413 |
| B) Vorteile des zweigleisigen Schutzsystems                                                                                                         | 414 |
| C) Systematik                                                                                                                                       | 417 |
| 1) Abgrenzung und Verhältnis von Urheber- und Werkschutz                                                                                            | 417 |
| 2) Werkbegriff und Schutzbereich                                                                                                                    | 418 |
| 3) Zuordnung zu einem Rechtsträger                                                                                                                  | 420 |
| 4) Schutzzumfang/Schutzfrist                                                                                                                        | 421 |
| Kapitel 3: Überlegungen zur positivrechtlichen Umsetzung eines funktionsorientierten Dualismus                                                      | 424 |
| I) 1. Element: Der Urheberschutz                                                                                                                    | 424 |
| A) Ausrichtung des Urheberschutzes                                                                                                                  | 424 |
| B) Schutzvoraussetzungen und Werkbegriff                                                                                                            | 425 |
| 1) Materiellrechtliche Aspekte                                                                                                                      | 425 |
| 2) Prozessuale Aspekte, vor allem hinsichtlich der Beweislast für die Eröffnung des Schutzbereichs                                                  | 426 |
| 3) Ideen für eine positivrechtliche Umsetzung                                                                                                       | 428 |
| C) Zuordnung des Urheberschutzrechts                                                                                                                | 429 |
| D) Schutzzumfang                                                                                                                                    | 429 |
| E) Schutzdauer                                                                                                                                      | 430 |
| F) Zusammenfassung                                                                                                                                  | 430 |
| II) 2. Element: Der Werkschutz                                                                                                                      | 431 |

|                                                                                                                                |     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| A) Zielsetzung                                                                                                                 | 431 |
| B) Ausrichtung                                                                                                                 | 431 |
| C) Ideen für einen Werkbegriff im Werkschutzkonzept                                                                            | 432 |
| 1) Bedeutung des Werkbegriffs für das Werkschutzkonzept                                                                        | 432 |
| 2) Notwendigkeit einer durch den Werkbegriff definierten Bagatelluntergrenze                                                   | 433 |
| 3) Definitionsversuch eines funktionsorientierten Werkbegriffs                                                                 | 434 |
| a) Sachliche Beschreibung des Schutzgegenstandes                                                                               | 434 |
| b) Qualitative Beschränkung der Definition                                                                                     | 437 |
| D) Zuordnung des Rechts durch Abkehr vom Schöpferprinzip als Zuordnungsmaxime zu Gunsten eines sachbezogenen Leistungsprinzips | 440 |
| 1) Möglichkeit und Notwendigkeit einer differenzierenden Zuordnungsregelung                                                    | 440 |
| 2) Umsetzungsideen                                                                                                             | 442 |
| a) 1. Alternative: Pauschale Zuordnung des Stammrechts auf Basis einer kategorisierten Interessenabwägung                      | 444 |
| b) 2. Alternative: Verteilung der einzelnen Verwertungsrechte schon im Rahmen der Zuordnung des Rechts                         | 458 |
| c) Vor- und Nachteile der differenzierenden Zuordnung gegenüber dem Schöpferprinzip und vertragsrechtlichen Lösungen           | 460 |
| 3) Zusammenfassung                                                                                                             | 461 |
| E) Schutzzumfang                                                                                                               | 462 |
| 1) Hintergedanke und Ansatz einer alternativen Schutzzumfangsbemessung                                                         | 462 |
| 2) Grundkonzept einer alternativen Schutzzumfangsbestimmung                                                                    | 465 |
| 3) Inhaltliche Bestimmung des Schutzzumfangs                                                                                   | 466 |
| a) Konzeptionelles Vorbild für eine alternative Schutzzumfangsregel                                                            | 466 |
| b) Grundregel: Verwertungsbefugnis im Rahmen der betroffenen Interessen                                                        | 466 |
| c) 1. Filter: Absolute Beschränkungen der Verwertungsbefugnis                                                                  | 467 |
| d) 2. Filter: Relative Beschränkungen der Verwertungsbefugnis                                                                  | 469 |
| e) Auffangklausel zur Korrektur und Feinabstimmung des im Hinblick auf den Umfang der Verwertungsrechte gefundenen Ergebnisses | 470 |
| f) 3. Filter: Verbotsrecht und/oder Vergütungsanspruch?                                                                        | 472 |
| F) Schutzdauer                                                                                                                 | 478 |
| 1) Konzeption                                                                                                                  | 478 |
| a) Schutzpositionsspezifische Einzelfalllösung                                                                                 | 479 |

|                                                                                                                                                                                                                                                   |         |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| b) Frühere Ansätze für einzelfall- und werkartunabhängig<br>abgestufte Schutzdauerregelungen                                                                                                                                                      | 481     |
| c) Kombinierte Einzelfall-Generallösung                                                                                                                                                                                                           | 484     |
| 2) Zusammenfassung der Gedanken zur<br>Schutzumfangsbemessung                                                                                                                                                                                     | 489     |
| <br>Fazit von Teil 4                                                                                                                                                                                                                              | <br>490 |
| <br>Teil 5: Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlussbemerkung                                                                                                                                                                                   | <br>491 |
| <br>Zu Teil 1: Der Status quo im Urheberrecht                                                                                                                                                                                                     | <br>491 |
| Zu Teil 2: Funktionswandel des Urheberrechts am Beispiel der Entwicklung des<br>Schutzes „digitaler Werke“ und anderer Aspekte                                                                                                                    | 495     |
| Zu Teil 3: Auswirkung der tatsächlichen und rechtlichen Entwicklung auf die<br>„neuralgischen“ Punkte des Urheberrechtsschutzes                                                                                                                   | 498     |
| Zu Teil 4: Regelungsalternativen zum geltenden Modell des deutschen<br>Urheberrechts: Konturen eines „funktionsorientierten Dualismus“ basierend<br>auf der Zweiteilung von funktionalem Werkschutz und<br>persönlichkeitsbezogenem Urheberschutz | 502     |
| <br>Literaturverzeichnis                                                                                                                                                                                                                          | <br>511 |